Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 3 (1947)

Heft: 6

Rubrik: Zur Schärfung des Sprachgefühls

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen bis aufs äußerste, bis in die letzen Spiten hinaustrieb, dann war die Sache vollkommen und der so genannte Mensch in allen Dingen geschickt, geswandt, "in allen Sätteln gerecht". Das Schweizerdeutsche Wörterbuch bringt auch neuere Belege. Loosli erzählt, in der Schule sei man früher nicht "i alli Spitz use gstoche worde"; bei Zulliger versteht einer seine Arbeit "i alli Spitz iche", und der "Bund" berichtete 1920, in der Stadt habe die Abstumpfung des Gefühls für urchige Mundart begonsnen; "da hei si wöllen afa i alli Spitz

gstoche z'tue; d'Jümpferli reden afe eso fin und artig." In diesen Zusammenshang paßt auch "beschlagen" als Eigensschaftswort; nur wird hier die Vollstommenheit nicht erreicht durch sorgsfältiges Herausstechen oder Zuspizen, sondern dadurch, daß etwas durch Schlagen befestigt wird. Wohl vom Hufbeschlag ausgegangen ist die bildsliche Anwendung von "gut beschlagen" oder einsach "beschlagen" für "wohl bewandert"; woher dieses komme, ist leicht zu erraten.

Jur Schärfung des Sprachgefühls

Bur 12. Aufgabe (in Mr. 5)

Die Frage war, ob in dem Sate: "Es sind Befürchtungen am Plate, daß der General (de Gaulle) und seine An= hänger, ,in Versuchung geführt' ober durch ihre Gegner provoziert sich zu verfassungswidrigen Sandlungen hin= reißen lassen könnten" nach "provo= ziert" ein Komma stehen müsse. Mit einer einzigen Ausnahme bestätigen das die 18 Teilnehmer, einige mit Nachdrud: "Selbstverständlich", "un= bedingt", "zweifellos". Einer wäre so= gar "erstaunt über die Frage", wenn er "nicht schon längst Bescheid wüßte, welde Unsicherheit in der Zeichensetzung besteht". Viele Leser haben vielleicht nur darum nicht geantwortet, weil sie nicht begreifen konnten, wie man "so dumm fragen" fönne, und wir fönnen ihnen das gar nicht übel nehmen. Denn gang selbstverständlich muß der Beistrich stehen, weil mit "provoziert" der eingeschobene verfürzte Nebensat schließt und der Daß-Sat fortfährt.

Bollständig würde der Nebensat vom General und seinen Anhängern lauten: "wenn sie ,in Bersuchung geführt' ober ... provoziert mürden", und dieser ein= geschobene Nebensatz müßte von dem ihm übergeordneten Daß-Sak vorn und hinten durch Beistriche getrennt wer= den. Das gilt auch für den verkürzten Nebensag. Der Beistrich muß auch ste= hen, wenn nach einem verfürzten Rebensat der Hauptsat mit "und" fort= fährt, zum Beispiel "Da erschienen viele Neugierige, durch das fremdars tige Schauspiel angelodt, und bestaunten das Kamel und den Tanzbären." Ohne den eingeschobenen, ins Mittel= wort verfürzten Nebensatz dürfte vor "und" fein Komma stehen, da beibe Aussagen demselben Gegenstand, den Neugierigen gelten; aber zur Trennung von Neben= und Hauptsatz ist er einfach nötig. Das ist nicht allzu schwer! Aber warum stellen wir "so dumme Fragen"? — Es handelte sich uns gar nicht darum, das Richtige festzustellen, son=

dern darum: durch unsere "Bolksabstimmung" einen Schriftsetzer, der das Komma setzen wollte, in Schutz zu nehmen gegen seinen mit dem Doktortitel geschmückten Schriftseiter, der es mit dem Stichel wieder herausmeisteln ließ! Ein einziger Einsender ließe den Beistrich nach "provoziert" weg, aber auch den nach "Anhänger". Das ist wenigstens logisch; er hält es nicht

für nötig, einen verfürzten Nebensatz abzugrenzen; aber auch er fügt bei, "Vielfach würde der Satz auch mit drei Beistrichen geschrieben, nämlich dann, wenn die Einschaltung herausgehoben werden soll." Allerdings vielfach! Und mit Recht, aber nicht um die Einschaltung hervorzuheben, sondern — damit man den Satz überhaupt lesen kann!

Jur Erheiterung

(Aus dem "Nebelspalter")

Basler und Zürcher haben sich seit jeher besonders gut verstanden; vor alsem ihre gegenseitigen Sympathiestundgebungen entbehren oft nicht des mutwilligen Humors. In einer Nachsholerkompanie, wo die Basler und Zürcher in etwa gleicher Zahl vertreten waren, blühten folgende zarten Resdensarten: "Mach 's Muul zue, susch vercheltsch dr dr Charakter."

"Seb di neime, susch gheisch no zur Schnurre us!"

"Mach d'Chlappe zue, susch gseht me dini dräckige Füeß!"

Ballgespräch: "Nei, min Maa ischt nüd disponibel, luut Indikation vo eusem Huusarzt hät er e hartnäckigi Digitalis. Aber mit ere Herzinsuffi= zienz chön me das schiints heile." (Digi= talis: Fingerhut, ein Herzstärkungs= mittel; Herzinsuffizienz: Herzschwäche. Eine kleine Verwechselung!) Mettervorhersage. "Die meteolosgische..., die metorologische..., die metorologische..., die metorologische... usw. Zentralanstalt veröffentlicht..." die unabänderliche Einleitung des Nachsrichtendienstes. — Ist es eigentlich ganzunumgänglich notwendig, daß die Wetstervorhersage unter dem Gebrauch dieses unaussprechlichen Wortes "getästigt" wird? — Beifügung des "Sprachspiegels": Unabänderlich ist eigentlich nur der Versuch, aber er mißlingt ja jedesmal anders. Und wie stolz und schön klänge "Landeswetterwarte"!

Aus einer Gantanzeige: Samstag, den 7. April, gelangen unter waisensamtlicher Aussicht und Leitung beim Heimwesen der Anna... folgende Hausrätlichkeiten... zur Verssteigerung..."

Die nächste Nummer des "Sprachspiegels" erscheint als Doppelheft (7/8) Ende Juli.